Fernsprech-Stellen 11 Amt, 533 Amt Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — [illegible] Annoncen-Bureaux von Haasenstein & Vogler, Rud. Mosse, Daube & Co. [illegible]

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung. Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.

Ed. Pachtmann
K. S. Hoflieferant
Pragerstrasse Nr. 7
grosse Auswahl reizender
Weihnachtsgeschenke.
Neu eingerichtet in meinem Fabrik-Grundstück Gr. Plauenschestr. 20, Laden 4, ein Neben-Verkaufsgeschäft für billige und im Preis herabgesetzte Leder- und Bronce-Waaren.
Altrenommirtes Hauptgeschäft nur Pragerstrasse 7.

Julius Schädlich,
am See 40.
Petroleum-Lampen.
Kerzen-Kronleuchter.

Richard Kändler,
Sophienstrasse 3, am Zwinger-Hotel.
Grösstes Lager optischer und elektrischer Waaren.
Nebelbilder-Apparate, Laterna magica, Telephone, Glühlampen, Elemente, Brillen, Operngläser, Thermometer, Barometer etc.
Fabrik und Contor: Friedrichstr. 14.
Telephonanschluss 330.

Julius Mähler
Dresden
Wilsdrufferstr. 26.
Feine Leder- und Metallwaaren
Album, Fächer
Schmucksachen
Größte Auswahl in allen Preislagen.

Leberthran, beste Marke von Meyer, Christiania, Kgl. Hofapotheke Dresden, am Georgenthor.

Nr. 348. 30. Jahrgang. Auflage: 41,500 Expl. | Aussichten für den 14. December: Südwestwind von mittlerer Stärke bei durchschnittlich starker Bewölkung, mit zeit- u. stellenw. Niederschlägen. Thauwetter. | Dresden, 1885. **Montag, 14. Decbr.**

Wien. Der „N. Fr. Pr." zufolge soll die auf den Kriegsschauplatz zu entsendende Kommission zur Feststellung der Demarkationslinie aus den Militärbevollmächtigten Deutschlands, Rußlands und Italiens in Wien und einem österreichischen Stabsoffizier bestehen.

Belgrad. Serbien hat anläßlich der neuerlichen Scharmützel die Großmächte um Herstellung einer neutralen Zone zwischen der serbischen und der bulgarischen Armee ersucht. — Die Gesandten der Großmächte haben über die eheste Beendigung des Konfliktes sowie über die Lage ein Gutachten abzugeben. — Im Balkan toben heftige Schneestürme.

New-York. Der verstorbene W. H. Vanderbilt hat in seinem Testamente den Verkauf seines Bestandes an Eisenbahnaktien ohne Zustimmung aller seiner Kinder verboten. Ferner hat derselbe jedem seiner 8 Kinder 10 Millionen Dollars und seinem ältesten Sohne Cornelius außerdem noch zwei Millionen Doll. vermacht. Der Wittwe ist eine Jahresrente von 200,000 Doll. nebst einem Legate von 500,000 Doll. ausgesetzt. Die Legate für wohlthätige Zwecke belaufen sich auf eine Million Dollars.

Frankfurt, 13. December. (Sonntags-Verkehr.) Credit 237⅝. Staatsbahn 225⅞. Lombarden 109⅞. Disconto 205⅛. Elbethal 136⅝. Spanier 56⅞. Fest.

Newyork, 12. Decbr. Mehl 3.65. Rother Winterweizen 94. per Decbr. nominell, per Januar 94⅞, per Februar 96⅛. Mais (Mixed) 51⅞. Fracht 3⅞.

Deutsches Reich. Prinz August von Portugal, Bruder des Königs Ludwig, wird sich von den Trauerfeierlichkeiten in Madrid nach Berlin begeben. Hier soll Prinz August im Namen des portugiesischen Thronfolgers, des Kronprinzen Karl, um die Hand der Prinzessin Victoria, der zweiten Tochter des deutschen Kronprinzen anhalten. Kronprinz Karl von Portugal ist am 28. September 1863, Prinzessin Victoria am 12. April 1866 geboren.

Zu Königsberg in Pr. hat sich ein Stabsarzt, der von Berlin dort eingetroffen war, und in einem Hotel abstieg, durch den Genuß von Morphium vergiftet. Das Motiv des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Aus **Hildesheim** ist der Armeelieferant Wollank durch Gefängnißbeamte nach Berlin transportirt worden, wo die Untersuchung in der Zahlmeisterangelegenheit einheitlich geführt werden soll.

Zwischen Remagen und Andernach ereignete sich am 10. Decbr. auf einem **Eisenbahnzuge** ein sonderbarer Vorfall. Ein mit einem Dienstmantel bekleideter Mensch öffnete während der Fahrt zunächst eine Wagenabtheilung, in welcher sich zwei Herren befanden. Dann ging er an die anstoßende Abtheilung und fragte einen in derselben alleinsitzenden Herrn in eigenthümlicher Weise, ob sein Billet schon coupirt sei. Der Herr fertigte den Menschen kurz ab und sah, da er Verdacht schöpfte, durch's Fenster dem den Zug entlang sich Entfernenden nach. Er machte Miene, an der Nothleine zu ziehen, worauf der Verdächtige einen Schuß auf ihn abfeuerte. In Andernach gelang es, den Menschen zu verhaften.

Oesterreich. In der Alservorstadt in Wien ermordete der 70jährige Hausmeister Wenzel Schuster seine 56jährige Frau, die ihm im Laufe einer vierzigjährigen Ehe 20 Kinder geboren hatte, indem er ihr mit einem Hammer Schläge auf den Kopf versetzte und dann mit dem Taschenmesser den Hals durchschnitt. Er wollte entfliehen, als sein ältester Sohn hinzukam, der ihn verhaften ließ. Schuster war einst sehr reich und Besitzer einer Glasfabrik in Brünn und mehrerer Häuser in Wien. Er ging zu Grunde, weil er arbeitsscheu und dem Trunke ergeben war. Im Jahre 1869 verließ er Frau und Kinder und begab sich unter Mitnahme von 40,000 fl. nach Amerika. Er war auch schon einmal im Irrenhause.

Rußland. Aus Irkutsk (Sibirien) wird gemeldet, daß in einer Goldwäscherei von Pletjuchin eine Explosion von 400 Pud Dynamit stattgefunden hat und über 100 Menschen das Leben verloren haben. Einige sprechen sogar von 1000 Opfern dieser Katastrophe.

Dresden, den 14. December.

— Zu ihrem großen Leidwesen hat sich Ihre Majestät die **Königin** genöthigt gesehen, ihr Erscheinen bei den bevorstehenden **Christbescheerungen** ausnahmslos abzusagen. Das Volk weiß, wie die Betheiligung der Landesmutter an diesen Werken christlicher Liebe und Barmherzigkeit eine Herzenssache der Königin ist; um so schwerer ist ihr der Entschluß gefallen. Es waren nicht weniger als 30 Weihnachtsbescherungen, die sich alle der Theilnahme der hohen Frau zu erfreuen hatten, in Dresden und Umgegend, in Vereinen und Anstalten der verschiedensten sozialen Richtungen, aber die alle dem Zwecke dienten, den Armen einen Tag der Freude zu bereiten. Zum Theil wird Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin **Mathilde** die Königl. Majestät bei den Bescheerungen vertreten.

— Se. Durchl. **Fürst Reuß-Köstritz** ist gestern Morgen in Dresden angekommen und im Hotel du Nord abgestiegen.

— Bei der in dem Kreyer-Moritzburger Forst- und Jagdreviere am Sonnabend abgehaltenen Königl. Treibjagd — beziehentlich am zweiten Jagdtage — wurden 7 Rehe und 137 Hasen geschossen und zur Strecke gebracht. Der leichte Schneefall gab den erlauchten Jägern und ihren Jagdgästen jedenfalls treffliche Spur und erleichterte auch den Treibern ihre Arbeit.

— Der soeben erschienene Jahresbericht der **Kunstgewerbeschule** und des Kunstgewerbemuseums zu Dresden auf die Schuljahre 1883/84 und 84/85 sind durch ein kurzes Essai des Direktors, Hofrath Professor Graff, eingeleitet, in welchem dieser betont, daß die Dresdner Kunstgewerbeschule, getreu ihrem Zweck, der sächsischen Industrie und dem sächsischen Kunstgewerbe zu dienen, den Anforderungen der Zeit gefolgt ist und den historischen Boden betreten hat, indem sie das Roccoco so viel wie möglich in ihre Studien einfügte. Das Lehrerkollegium besteht außer dem Direktor aus 19 Lehrern, das Verwaltungspersonal aus 13 Personen. Außer den beiden Vorschulen besitzt die Anstalt Fachschulen für Musterzeichner, für architektonisches Kunstgewerbe, für Dekorationsmaler, für Ornamentmodelliren, für figürliches und kunstgewerbliches Modelliren, für figürliches Dekorationsmalen, für Ciseliren, Wachsmodelliren und Metalltreiben, schließlich für Musterzeichnen für Spitzen und Gardinen. Im Winter 1883/84 zählte die Kunstgewerbeschule 147, im Sommer 1884 136, im Winter 1884/85 162 und im Sommer 1885 143 Schüler. Das Kunstgewerbemuseum wurde in der Periode 1883/84 von 25,538 und 1884/85 von 16,553 Personen besucht. Dieser verminderte Besuch erklärt sich dadurch, daß die Kunstgewerbschule des Kunstgewerbevereins mit dem Museum in Konkurrenz getreten ist.

— In vorvergangener Nacht hatte ein Bremser auf dem Leipziger Bahnhof das Unglück, vom Trittbrete eines Güterwagens abzurutschen und beim Herabfallen sich schwer am Kopfe zu verletzen.

— **Gehet hin und thuet des Gleichen!** Ein hochherziger Menschenfreund, der ungenannt bleiben will, hat dem Vorsitzenden des Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Dr. Victor Böhmert, zur Förderung der Bestrebungen des Vereins 1000 Mark übergeben.

— In der „Centralhalle" hielt der Reichs- und Landtagsabgeordnete **Bebel** am Sonnabend Abend einen Vortrag über „die Vorlagen des Reichstages", der kurz nach 8 Uhr begann und zu dem der Andrang der Anhänger des Redners ein ganz enormer war. B. zog hierbei scharf gegen das geplante Branntweinmonopol zu Felde, sprach sich auch in höchst abfälliger Weise über die außerordentliche Höhe der Subvention für die Dampferlinien aus. Der Vortrag war ½11 Uhr beendigt, verlief ohne jede Störung und die Versammlung wurde sodann, da sich Niemand zur Debatte meldete, unter Bravo- und Hochrufen auf Bebel geschlossen.

— Ueber den Verlauf der ebenso wichtigen wie interessanten Sitzung des **Centralkomitees** der deutschen Vereine vom **Rothen Kreuz** in Berlin vom 5. d. M. erfahren wir noch Folgendes: Der Ertrag der ersten Geldlotterie für die Zwecke der deutschen Vereine vom Rothen Kreuze beziffert sich auf 437,600 Mk. Diese Summe ist in 4proz. preußischen Consols in die deutsche Kasse niedergelegt worden. Der in dieser Kasse befindliche Reservefonds, welcher nach und nach bis zur Höhe von 2 Mill. angesammelt werden soll, hat den Zweck, den verbündeten Vereinen für den Fall, daß deren Thätigkeit für Verwundete und Kranke der deutschen Armee wieder in Anspruch genommen werden sollte, die Möglichkeit zu bieten, sofort beim Ausbruche des Krieges in eine umfassende Thätigkeit zu treten. — Auf der Antwerpener Weltausstellung hat das Centralkomitee für die deutschen Vereine die höchste Auszeichnung: ein Ehrendiplom erhalten. Eine gleiche Auszeichnung ist Ihrer Majestät der Kaiserin überreicht worden. Ueber einen im preußischen Kriegsministerium ausgearbeiteten Mobilmachungsplan für die freiwillige Krankenpflege wird ergangener Anordnung zu Folge zunächst im preußischen Centralkomitee berathen werden. Die Angelegenheit wurde daher von der Tagesordnung abgesetzt. Für eine erfolgreiche Unterstützung der Verwundeten und Kranken sind vom Präsidium des deutschen Centralkomitees folgende Maßregeln ergriffen worden: Auf besondere Anregung des hochverdienten Sanitätsrathes Dr. Brückmann sind 4 mit Mitteln, die über den eigenen Bedarf herausgingen, reich ausgerüstete ärztliche Sendungen abgegangen und zwar je zwei nach Belgrad, 2 nach Sofia. Nach Bulgarien sind gesendet worden Dr. Langenbuch mit 4 Assistenzärzten und 2 Schwestern aus dem Lazarus-Krankenhause. Derselbe hatte von Rustschuk aus mit 6 Wagen den beschwerlichen Landweg nach Sofia eingeschlagen und war am 5. Dez. daselbst noch nicht angelangt. Dagegen war der in Begleitung des Dr. Grimm, zwei Schwestern aus dem Victoriahause und einem Krankenpfleger 3 Tage später abgereiste Prof. Gluck, der von Rustschuk aus die Donau aufwärts bis Lom Palanka gefahren und erst dort den Landweg beschritten hatte, bereits am 3. Dez. in Sofia angekommen. Nach Belgrad war zuerst abgegangen Dr. Schmidt vom Augusta-Hospitale mit 2 Aerzten und 2 Schwestern aus dem genannten Krankenhause. Nach seinem Eintreffen in Belgrad hat derselbe das mit 160 Verwundeten und Kranken belegte Seminar-Hospital übernommen. Später wurde dahin entsendet Dr. Schütte vom Elisabeth-Kinderkrankenhause mit 2 Aerzten und 2 grauen Schwestern. Derselbe soll, da in Belgrad selbst durch die österreichische Hilfe vorläufig genug Aerzte am Platze sind, im Innern des Landes Verwendung finden. Durch diese Delegationen und Materialsendungen sind bis jetzt 49,222 Mk. Ausgaben erwachsen, die aus zur Disposition stehenden Reservefonds gedeckt werden sollen. 4068 Mk. bisher eingegangene Gaben sind zu diesem Zwecke mit verwendet worden. 9000 Mk. (6000 Mk. für die Bulgaren, 3000 Mk. für die Serben), welche der bayrische Landesverein eingesendet hatte, sind baar nach Belgrad und Sofia abgeliefert worden. Der hessische Landesverein hat Pflegerinnen und Verbandmittel, sowie warme Kleidung unter Führung von 2 Delegirten nach Sofia abgesendet. Der sächs. Landesverein soll sobald als möglich je eine Sendung von Verbandmaterial, Medikamenten, feineren Lebensmitteln und wollenen Unterkleidern nach Belgrad und Sofia, wenn irgend möglich unter Leitung besonderer Delegirten abgehen lassen. Sendungen nach Sofia ohne besondere Begleiter werden bei der Schwierigkeit des Landtransportes voraussichtlich nicht an's Ziel gelangen. — Ueber die vom Kgl. Kriegsministerium neuerdings in Anregung gebrachte vermehrte Ausbildung von Krankenpflegern und Pflegerinnen für die freiwillige Krankenpflege hielten Sanitätsrath Dr. Brückmann und Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Gurlt eingehende Vorträge. Die Versammlung wählte zur Berathung dieses hochwichtigen Gegenstandes eine aus 5 Mitgliedern (Sanitätsrath Dr. Brückmann, Geh. Med.-Rath Dr. Gurlt, Dr. Küster, Geh. Legationsrath Dr. Hepke und Geh. Regierungs-Rath von Criegern, Letzterer als Vertreter der nichtpreußischen Landesvereine) bestehende Kommission und setzte demgemäß die Beschlußfassung aus.

— In Folge eingetretenen starken Treibeises hat die Sächs.-Böhm. **Dampfschifffahrts-Gesellschaft** nunmehr sämmtliche Fahrten eingestellt. Viele Kähne sind noch unterwegs. Da die Kälte am gestrigen Tage eine anhaltende war und die stärkste, die wir in diesem Winter bisher zu verzeichnen hatten — wies doch das Thermometer früh 6 Uhr in Blasewitz 12, ja an besonders exponirten Orten sogar auf 13 Grad — so bewegte sich das Eis nur langsam; am Ufer wie an den Strompfeilern setzten sich im Laufe des Tages große Schollen fest.

— In seiner im hiesigen amerikanischen Viertel gelegenen Wohnung **erschoß sich** am Sonnabend Nachmittag ein Mann, der sich für einen Ingenieur aus Antwerpen ausgab. Derselbe hat wie verlautet früh bei einem hiesigen Bankier für 15,000 Mark preußische Staatspapiere gekauft, die man ihm aber nicht überließ, weil er die Kaufsumme nicht bei sich führte. Erst am Nachmittag wurden ihm mit dem Kassendiener die Papiere zugeschickt. Diesen Diener suchte der angebliche Ingenieur zu täuschen, um sich mit den bereits eingehändigten Papieren zu entfernen. Er wurde aber festgehalten und wieder in das Zimmer gebracht; hier erschoß er sich in demselben Augenblicke, als er dem Diener die Staatspapiere wieder einhändigte.

— Vorgestern wurde aus Leipzig auf Requisition der hiesigen Staatsanwaltschaft der ehemalige Dresdner Rechtsanwalt Dr. **Robert Schmidt** durch einen Leipziger Polizeibeamten eingeliefert. Daß sich Schmidt in Leipzig aufhielt war bekannt; es scheint, daß er nicht befürchtet hat, wegen irgend welcher Delikte zur Rechenschaft gezogen zu werden. Wie man hört, soll gegen ihn die Untersuchung wegen betrügerischen Bankerott und Betrug eingeleitet sein.

— **Tagesordnung der 2. Kammer,** Montag Mittags 12½ Uhr. 1) Schlußberathung über die Petition der verw. Thiele in Niederwartha, eine Entschädigung für die ihrem verstorbenen Ehemann entzogene Fährgerechtsame betr. 2) Desgl. über die Petition der Beamten der Bezirks- und Vereinsanstalten Th. Claren, Bezirks-Inspektor in Hilbersdorf und Gen., deren Pensionsverhältnisse betr. 3) Allgemeine Vorberathung über den Antrag des Herrn Vicepräsident Streit und Gen., Erläuterung der §§ 3 und 21 des Parochiallastengesetzes vom 8. März 1838 betr.

— Von den hiesigen bekannten Firmen: **E. Pierson's** Buch- und Kunsthandlung, Waisenhausstraße 13 und **R. Ulbrich**, Pirnaischestraße 43, Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessenhandlung enthält unser heutiges Blatt Extrabeilagen.

— **Weihnachtsschau.** O Weihnachtsfest: Welch einen hellen Schein wirfst du in trübe Winterszeit hinein! Du bringst die Botschaft, süßen Trostes voll, die einst den Hirten auf dem Feld erscholl. Du bist der Stern, der durch das Dunkel bricht und Lichter zündet überall dein Licht. Nun ist die Welt erfüllt vom Märchenklang: Knecht Ruprecht macht den altgewohnten Gang. Die Kinder lauschen schon auf seinen Schritt, wann kommt er wohl und was bringt er wohl mit? — Ein Besuch der hübsch arrangirten Weihnachtsausstellung des ältesten und renommirtesten Küchengeräthemagazins von **Friedrich Flach's Nachfolger**, Tillo und Seyfert, Seestraße 3, kann Jedem empfohlen werden, der ein nützliches und praktisches Geschenk sucht. Wir heben besonders daraus hervor: die reiche Auswahl von neuen Maschinen für den Küchengebrauch, einfache und elegante Geräthe für Tafel- und Zimmereinrichtungen, Werkzeug- und Laubsägekasten, Rauchservice, Taschenmesser, eiserne Schlitten und Puppenwiegen, Schlittschuhe, die so beliebt gewordenen Küchengeräthe en miniature ohne scharfe Kanten u. s. w. — Von den vielen Neuheiten der bekannten Firma **Daniel Schlesinger**, Schloßstraße 4, wirken die täuschend imitirten Riesen-Birnen, Riesen-Aepfel, sowie Aprikosenkistchen mit ihren prachtvollen Füllungen überraschend. Desgleichen Jardinièren in höchst origineller Form, angefüllt mit den kostbarsten, der Natur frappant nachgeahmten Blumenfüllungen. Reich assortirt ist das Lager in Chenille-Shawls, seidenen Damentüchern, Wollkapotten, Schürzen, Damenröcken, Rüschen, Colliers, Corsets, Tricottaillen und anderen Artikeln für das schöne Geschlecht. — Magie, mag sie aus dem Gebiete der Mechanik, Physik, Elektrizität oder der Experimentirkunst bestehen, bietet stets ein großes Feld für gesellschaftliche Unterhaltungen. Herr **Davini**, **Wilsdrufferstraße**, Ecke Postplatz, besitzt in Zauberapparaten eine große Auswahl. Man findet daselbst einen ganz neuen Zauberkasten, der Alles enthält, womit ein Knabe eine Zaubervorstellung arrangiren kann; für Erwachsene sind überraschende Gegenstände zu haben, die eine launige, interessante Unterhaltung gewähren. — Auch die Oppelsvorstadt besitzt viele gute Ladengeschäfte, die ihre Weihnachtsausstellungen glänzend ausgestattet haben. Das Geschäft von **Richard Mühle**, Königsbrückerplatz Nr. 3, liefert Uhren aller Arten, als: Taschenuhren für Herren und Damen in Gold, Silber, Neusilber und Nickel mit und ohne Remontoir, Regulateure. — Puppentheater, Kaufmannsläden, Festungen, Spiele bietet in reicher Auswahl das Geschäft von **Bruno Ernst**, Alaunstraße 78 b, während man bei **Hugo Kunze**, Alaunstraße 20, ein großes Lager von Schulranzen, Brieftaschen, Cigarrenetuis &c. findet. — In der altrenommirten Handlung **Julius Mähler**, Wilsdrufferstraße 26, Leder- und Bronzewaarenmagazin, sind nicht allein Gegenstände zu finden, die den verwöhnten Geschmack befriedigen, wie es die in erster Linie zu erwähnenden und jetzt so beliebten künstlerisch in Lederschnitt ausgeführten, sowie aus anderen gepreßten farbigen Ledern hergestellten Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brief- und Handtaschen, als auch eine Menge Gebrauchsartikel, die nur geringe Anforderungen an die Kasse stellen. — Eine Hausschulbank zählt jetzt zu dem gewöhnlichen Wohnungsinventar. Die lieben Kleinen gewöhnen sich in der Jugend an eine gerade Haltung des Körpers beim Anfertigen der Schularbeiten. Damit wird manchem Uebel, als Kurzsichtigkeit und der Gesundheit nachtheiliges Sitzen vorgebeugt. Die Möbeltischlerei von **Karl Lungwitz**, gr. Meißnerstr. 3, liefert schon seit Jahren praktische Hausschulbänke und verstellbare Kinderschreibpulte. — Das Neuheiten-Verzeichniß der Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung **F. G. Petermann**, Galeriestraße 10, weist auf 36 Seiten eine solche Fülle von Gaben aller Art auf, daß man am besten thut, man besucht mit diesem Verzeichniß in der Hand dieses altrenommirte Geschäft und besorgt in der Ausstellung Parterre oder 1. Etage seine Einkäufe. — Blumentische, Blumen- und Palmentopfständer, Balkon- und Gartenmöbel in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, reizende Puppenwagen, als auch Puppenbettstellen mit Matratze &c. bietet die schön arrangirte Ausstellung von Fr. **Horst Tittel**, Georgplatz Nr. 1 — Gerechtes Aufsehen wie im Vorjahre erregen die ausgestellten aus Seidenstückchen bestehenden Kissen und Wonnekloie des Bettfedergeschäftes **Clemens Großmann**, Scheffelstraße 26 und Meißnerstraße 18, woselbst auch mollige Betten zu haben sind. — Eine der reichhaltigsten Weihnachtsausstellungen ist die der altrenommirten Lederwaarenfabrik von **C. Heinze**, Breitestraße 11, zu deren besseren Orientirung wir auf die in unserem heutigen Blatte beigegebenen Extrabeilage verweisen. Solidität und Preiswürdigkeit zeichnen die vielen und schönen Artikel daselbst aus, die sich an erster Stelle zu Weihnachtsgaben für Herren, Damen und Kinder eignen.

— Wie groß die Verantwortung derjenigen Stadtvertreter ist, welche zur Revision der städtischen Kassen und Rechnungen verpflichtet sind, lehrt der **Kühnert'sche Fall in Kirchberg**. Nachdem die Untersuchung klargelegt hat, daß die Stadt durch den ungetreuen Beamten aufs Schmählichste betrogen wurde, sollen die Mitglieder der Kassendeputation auf Schadenersatz verklagt werden. In einem voigtländischen Dorfe, wo der Gemeindevorstand die öffentlichen Kassengelder für sein Geschäft verwendet und aus Furcht vor Entdeckung sich entleibt hat, sollen die zur Revision verpflichtet gewesenen Gemeinderathsmitglieder das Defizit der Kassen gleichfalls decken. Auf die Entscheidung des Richters in diesen Fällen darf man gespannt sein.

— Die ganze Linie **Gohlis-Connewitz**, bekanntlich die längste der Leipziger Pferdebahnen, wird demnächst mit Doppelgeleis versehen werden.

— Am Freitag fiel einem Maurer in **Plauen i. V.** ein Balken auf den Kopf, in Folge dessen sich der bedauernswerthe Mann die Zunge beinahe durchbiß und sonstige schwere Verletzungen am Kopfe erlitt.

— In **Glauchau** wurde am Freitag früh der Handarbeiter Mittag aus Voigtleide erfroren aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

— In Folge einer geringen häuslichen Differenz ergriff am Sonnabend Nachmittag ein Packträger Rumpf in **Leipzig** ein Messer und führte dasselbe mit solcher Gewalt gegen seine Brust, daß er todt zu Boden sank.

— In **Leipzig** verschied am Freitag Abend eine der bekanntesten dortigen Persönlichkeiten: der Dr. med. Herm. Hein. Ploß.

— **Landgericht.** Strafkammer IV. Für den 15jährigen Lehrling Max Zeiler war die Bekanntschaft mit dem Photographen Johann Karl Heinrich Schönherr von sehr bedauerlichen Folgen. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß er unter dem Einflusse Schönherr's stand, als er vom Monat August ab bis im Sept. d. J. fortgesetzt Eingriffe in das Eigenthum seines Lehrherrn, Schirmfabrikanten Teichert unternahm und diesen insgesammt durch den Diebstahl von Regenschirmen und Bestandtheilen denselben um

Morgenkleider und Unterröcke, nur eigne Herstellung, empfiehlt vom einfachsten bis zum feinsten Genre **W. Metzler, Altmarkt 15.**